

Weltklasse-Blasmusik mit Tänzen, Tangos und Trompeten

„Quintetto Inflagranti“ gastierte beim „Sauerland-Herbst“ in der Warsteiner Welt

WARSTEIN ■ Nach langer Abstinenz war die Wästerstadt am Sonntagabend endlich wieder Schauplatz für Blechblasmusik von Weltklasse. Im Rahmen des Brass-Festivals „Sauerland-Herbst“ gastierte das Quintetto Inflagranti unter dem Motto „Tänze, Tangos und Trompeten“ in der Warsteiner Welt. „Wir freuen uns, hier einen attraktiven Ort gefunden zu haben, um Ihnen dieses besondere akustische Erlebnis zuteil werden zu lassen“, wandte sich Gregor Dolle zu Beginn der Veranstaltung an die rund 200 Besucher.

Nicht nur als stellvertretender Bürgermeister würde er sich freuen, wenn die Stadt Warstein wieder dauerhaft zu den Austragungsorten des Sauerland-Herbstes zählen dürfte. Schließlich gehöre die Stadt nicht nur formal der Kulturregion Sauerland an: „Nein, wir sind landsmannschaftlich durch und durch Sauerländer!“ Den Zuhörern wünschte er außergewöhnlichen Musikgenuss mit der Blech blasenden Zunft.

In flagranti, auf frischer Tat also, ließ sich diese anschließend beim leidenschaftlichen Musizieren ertappen. Der Einstieg ins konzertante Geschehen erfolgte natürlich



Die 200 Besucher freuten sich über ein gelungenes Konzert.

nicht ohne ein herzliches „Grüezi mitenand“. Die Begrüßungsfloskel seiner schweizerischen Landleute nahm Trompeter Basil Hubatka zum Anlass, das mühsam erkämpfte Hochdeutsch vieler seiner Eidgenossen zu thematisieren. Wenn sie es dann mal mutig auspackten, bekämen sie aus deutschem Munde häufig zu hören: „Ist doch gar nicht so schlimm mit dem schweizer Dialekt, wir verstehen jedes Wort.“

Vom Plauderton verleitet, glaubte sich so mancher Zuhörer entspannt zurücklehnen zu können. Doch was folgte, erforderte ihre ganze Aufmerksamkeit auf unterschiedlichen Ebenen. Gerade hatte „Fanfarenkind“ Julian Gödde aus Meschede-Wehrstapel noch das Startsignal gegeben, da ertönte aus den hinteren Reihen ein Jazz-Po-

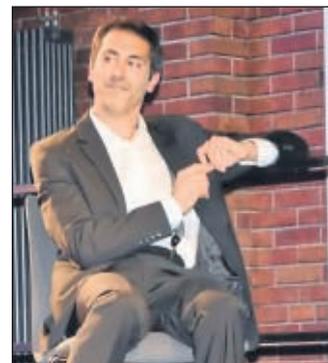
saunen-Solo des Gastmusikers Nils Wogram, das Quintetto Inflagranti formierte sich auf der Bühne und stimmte sich auf Mozarts „Drei Kontretänze“ ein, während sich ein anmutiges Paar auf Stühlen rechts und links der Bühne platzierte, um sich beim Schuhe An- und wieder Ausziehen auf grazile Art die Gliedmaßen zu verrenken. Von Reizüberflutung keine Spur – irgendwie fügte sich Eins harmonisch ins Andere, und als mit „Mazurka-Choro“ die Blechversion brasilianischen Karnevals ertönte, hatte sich das Publikum in der Warsteiner Welt schon genüsslich ins bunte Geschehen einfügen lassen.

Mit „ein bisschen schwyzer Volksmusik“ ging es nach der Pause weiter, bis die Musiker mit Basil Hubatka und Bernhard Diehl (Trompeten), Hei-

ner Wanner (Horn), Nikki Wüthrich (Posaune), Markus Muff (Bassposaune) und Samuel Forster (Percussion) einen Musiktätigkeitwechsel ankündigten. Nicht nur Musicallyfreunde gerieten bei zwei Sätzen aus „Fiddler on the Roof“ ins Schwärmen. Bis zum finalen „Tiger Rag“ (Nick LaRocca) setzten sich Emma Skyllbäck und Yannick Badier von der „Rotes Velo Kompanie“ immer wieder tanzend ins rechte Licht, während sich mit Nils Wogram einer der gefragtsten und produktivsten Musiker des europäischen Jazz auf gleicher Wellenlänge mit dem Quintetto zu Atem beraubenden Inflagranti-Taten hinreißen ließ.

■ is





Mit ihrem Programm „Tänze, Tangos und Trompeten“ begeisterte das „Quintetto Inflagranti“ in der Warsteiner Welt. ■ Fotos: Schmallenberg